

Leseprobe aus

# Ren Dhark

## Weg ins Weltall

Band 54

### Im Namen der Murip

»Ich schalte den Hyperkalkulator ein.« Chris Shanton war Feuer und Flamme und kaum aufzuhalten. »Jede Wette, daß die Unterlagen über dieses Prachtstück in ihm gespeichert sind.«

Mehr als achtzehn Jahre waren vergangen, seit Ren Dhark mit leuchtenden Augen in der Ringraumerhöhle gestanden hatte, auf dem Kontinent Deluge des Planeten Hope. Achtzehn Jahre, die dem weißblonden Raumfahrer von der Erde auf einmal vorkamen wie ein Tag. Es schien erst gestern gewesen zu sein, daß er das größte Wunder seines Lebens erblickt hatte, zumindest bis zu jenem Zeitpunkt im September 2051, nämlich jene unitallblaue Röhre, die die Menschen erst auf den zweiten Blick als Raumschiff erkannt hatten – als ein Raumschiff, das ihnen zunächst zahllose Fragen aufgegeben und das sich ihnen buchstäblich wie ein Fragezeichen präsentiert hatte.

Point of interrogation.

POINT OF.

Dharks Freund Dan Riker war dabei gewesen, genau wie Manu Tschobe, Miles Congollon, Janos Szardak und Jo Getrup, auch Arc Doorn, heute ebenfalls mit von der Partie, sowie einige andere – die ersten der unliebsamen Kolonisten von der GALAXIS, die der Despot Rocco nach Deluge verbannt hatte.

»Irgendwelche Einwände?«

Shantons Frage holte Dhark in die Gegenwart zurück.

Das Prachtstück, wie der beleibte Mann mit der Halbglatze und dem Kinnbart das soeben entdeckte Raumschiff nannte, schwebte vor den Raumfahrern in der Luft. Es bestand aus zwei Unitallringen, die im rechten Winkel aufeinanderstanden, gewissermaßen wie zwei miteinander verschmolzene Ausgaben der POINT OF. Auch die Abmessungen stimmten. Wo die Röhren sich schnitten, ragte nach außen je ein grob zylinderförmiges Konstrukt heraus. Das kürzere der beiden endete in einer ebenen Fläche, das andere lief spitz nach vorne zu und wirkte wie eine Nase. Zweifellos gab es die Flugrichtung an.

»In Ordnung, Chris.« Der Commander nickte. »Fangen Sie an, aber langsam. Artus, du überwachst den Vorgang. Auch der Checkmaster soll sich auf Funkbasis dazuschalten.«

»Was befürchtest du, Dhark?« fragte der Roboter, der mit seiner Künstlichen Intelligenz als vollwertiges Besatzungsmitglied der POINT OF galt.

»Ich will sichergehen, daß dieser Hyperkalkulator keine Allüren zeigt, uns Knüppel zwischen die Beine zu werfen.«

»Eine berechtigte Vorsichtsmaßnahme«, brummte Doorn. Er gesellte sich zu Shanton, um seinen Freund bei dessen Arbeit zu unterstützen. »Den Starrsinn dieser Kästen haben wir in letzter Zeit mal wieder zur Genüge erlebt.«

Es stimmte. Die Hyperkalkulatoren der jüngst entdeckten Stationen hatten sich bockig, eigenbrötlerisch und geheimnisrämerisch verhalten – oder durchgedreht, wie Amy Stewart es ausgedrückt hatte. Jedenfalls bestätigten die Hinterlassenschaften der Worgun einmal mehr das, was Doorn den Gestaltwandlern so gerne vorwarf.

»Der Checkmaster steht Gewehr bei Fuß«, verkündete Artus. »Wir befinden uns in permanentem Funkkontakt.«

Eine weitere Aufforderung brauchte Shanton nicht. Gemeinsam

mit Doorn nahm er verschiedene Schaltungen vor.

Die Aufregung hielt Dhark gefangen, so wie damals im Jahr 2051.

Die beiden Cyborgs verfolgten das Geschehen fast regungslos. Stewart hatte die Arme vor der Brust verschränkt, Kai Nunaat die Hände in den Hosentaschen vergraben. Der hünenhafte Parock beobachtete die Vorgänge mit fast kindlicher Neugier, und Jimmy, der sich nur selten einen Kommentar verkneifen konnte, verhielt sich so unauffällig, daß es schon auffiel.

Artus zog ein Kabel hervor. Er stöpselte es an seinen Metallschädel und verband es mit der Konsole, vor der Doorn und Shanton standen. Er nestelte an seinem grünen Stirnband mit dem goldenen »A«. Bei einem Menschen hätte man gesagt, die Geste sei ihm in Fleisch und Blut übergegangen, bei dem Roboter handelte es sich um eine willentlich durchgeführte Marotte, die im Laufe der Zeit ebenso zu seinem Markenzeichen geworden war wie das Stirnband selbst.

Kontrollleuchten flammten auf, und ein unterschwelliges Summen erklang. Woher es kam, ließ sich nicht bestimmen.

Dhark gewann den Eindruck, daß tief unter ihm verborgene Maschinen aus einem Dornröschenschlaf erwachten. Er drehte den Kopf und schaute zu den zu einem Schiff verwobenen Ringröhren hinüber.

Das künstliche Licht des unter der Mondoberfläche liegenden Hangars tauchte das Blau des Schiffs in weichen Schein.

»Das geht ja fast zu einfach«, stellte Shanton fest. »Der Hyperkalkulator macht keine Zicken.«

»Es geschehen noch Zeichen und Wunder.« Doorn strich seine langen roten Haare nach hinten. Er traute dem Braten nicht, wie seine Miene verriet.

»Artus?« Der Commander hob fragend eine Augenbraue.

»Alles in Ordnung, Dhark«, antwortete der Roboter. »Der Stationsrechner ist längst nicht so weit entwickelt wie seine

Kollegen, mit denen wir zuletzt das zweifelhafte Vergnügen hatten. Die reinste Schnarchnase. Seine Leistungsfähigkeit ist kaum größer als die des Gehirns eines herkömmlichen Ringraumers.«

»Was meint der Checkmaster dazu?« wollte Stewart wissen.

»Er zieht dieselben Schlüsse wie ich. Andernfalls hätte ich es euch wissen lassen.« Artus klang pikiert.

Shanton nahm einen Bildschirm in Betrieb. Schriftzeichen der Worgun flammten auf und huschten in langen Kolonnen über den Schirm. Shanton nickte versonnen.

Wie der beliebte Ingenieur und dessen Freund Doorn beherrschte auch Dhark Sprache und Schrift der Gestaltwandler, mit den Angaben konnte er trotzdem nichts anfangen. »Was sehen wir da?«

»Eine Reihe von Pfadverläufen, die zu diversen Dateien führen«, erklärte Doorn. »Unsere Vermutung, auf Unterlagen über den Experimentalraum zu stoßen, trifft zu. Ich weiß zwar nicht, was die Dateien im Detail enthalten, aber ich bin mir sicher, daß es dabei um den Prototypen geht.«

»Leider sind sie verschlüsselt und paßwortgeschützt«, ergänzte Shanton.

»Schon steht der Dicke vor einem Buch mit sieben Siegeln«, meldete sich endlich Jimmy zu Wort. »Da müssen wohl mal wieder die Maschinen ran.«

»Bekommst du die Verschlüsselung überwunden, Artus?« fragte Dhark.

»Zusammen mit dem Checkmaster voraussichtlich in wenigen Minuten.«

»Dann legt los.«

»Wir sind schon dabei.«

Jede Minute war eine zuviel für Dhark. Nicht er allein empfand fiebrige Erregung. Ihnen allen ging das so, auch dem mürrischen Doorn, der im Zusammenhang mit den Worgun immer etwas zu

mäkeln hatte. Es kam den Raumfahrern vor, als schickten sie sich an, ein weiteres Mal ins Weltall aufzubrechen.

Parock wandte sich ab und stapfte davon. Er begab sich auf Wanderschaft um das Experimentalschiff herum.

Jimmy lief neben ihm her. An der Seite des vier Meter großen Hünen mit seinen vier massigen Beinen und den tentakelartigen Armen nahm sich der künstliche Scotchterrier unscheinbar aus, doch das Brikett auf Beinen besaß zahlreiche Fähigkeiten, die man ihm äußerlich nicht ansah.

Dhark legte den Kopf in den Nacken.

Verschiedene Vorrichtungen unter der Hallendecke deuteten darauf hin, daß es sich um die Reste von Produktionseinrichtungen handelte. Doch woran hatten sie gearbeitet? Ihre Größe und Anzahl genügte nicht annähernd, um am Bau des Wunderschiffes beteiligt gewesen zu sein, welches inmitten der Halle schwebte, gehalten von unsichtbaren Kräften. Handelte es sich womöglich um Rudimente der ehemaligen Werftanlage? Wie lange schon mochte keine Hand mehr an das Schiff gelegt worden sein? Warum hatten die Worgun es hier zurückgelassen, auf dem tristen Mond des äußeren Gasriesen eines abgelegenen Sternensystems?

Eine Frage beschäftigte Dhark jedoch noch viel mehr: *Ist das Schiff fertig und einsatzbereit?* Es drängte ihn, an Bord zu gehen und die Maschinen in Betrieb zu nehmen.

Nach achtzehn Jahren wiederholte sich die Geschichte. Nach dem Desaster mit der GALAXIS hatte die Entdeckung der POINT OF der Menschheit Perspektiven eröffnet, von denen sie bis dahin nicht zu träumen gewagt hätte. Das Experimentalschiff, das sich wie ein Gebirge erhob, verhieß nun einen weiteren Quantensprung in der Weltraumfahrt. Durch die Anordnung der beiden Ringe ging Doorn von einer Brennkugel statt des bekannten Brennkreises aus. Bei der revolutionären Antriebstechnik rechnete er mit viel mehr als nur einer Verdoppelung des Schubs. Shanton vermutete gar eine Potenzierung der Antriebskraft, die zu ei-

ner unglaublichen Geschwindigkeit führte, mit welcher sich wiederum die Strecke nach Orn in wenigen Tagen bewältigen ließ.

*Zukunftsmusik*, versuchte Dhark sich zu mäßigen.

*Nein, das stimmt nicht ganz.* Ein Lächeln huschte über sein Gesicht. Denn da hing das Schiff in der Luft, wie eine Aufforderung, es zu übernehmen und sich auf den Weg zu machen – auf den Weg nach irgendwohin.

»Wir sind drin!« jubelte Doorn entgegen seiner Gepflogenheiten. »Artus hat nicht zuviel versprochen. Er und der Checkmaster haben die Sicherheitssperren umgangen und die Verschlüsselung geknackt. Wir erhalten Einblick in sämtliche Dateien. Sie beinhalten Pläne, Berichte, alles Mögliche.«

Die Raumfahrer eilten zu der Konsole. Parock stapfte herbei. Dhark hatte den Eindruck, daß der Boden unter den Schritten des tonnenschweren Giganten erzitterte. Einbildung. Jimmy ließ ein fröhliches »Wuff!« erklingen.

»Einsteigen, und ab geht die Post!« meinte Stewart.

»Die Sache hat einen Haken«, dämpfte Shanton die allgemeine Euphorie. Seine Finger flogen über die Bedienelemente, und gleich mehrere Dateien öffneten sich. Periphere Bildschirme an beiden Enden der Konsole visualisierten eine Datenwüste. »Die Unterlagen liegen offen. Das Schiff sieht zwar wie fertiggestellt aus, zumindest aus unserer Perspektive vom Hallenboden aus, aber...«

»Es ist nicht fertig«, brachte Stewart den Satz zu Ende.

»Richtig.«

»Wie lange?« schnarrte Dhark.

»Um es fertigzustellen?« stellte Shanton eine Gegenfrage.

»Genau.«

»Ist uns das überhaupt möglich?« brachte sich Nunaat in die Unterhaltung ein. »Dazu wäre es erforderlich, das Experimentalschiff in eine dafür ausgelegte Werft zu bringen. Nach der müssen wir erst mal suchen. Selbst wenn es uns gelingt, sie zu finden,

wie sollen wir das Schiff dorthin schaffen?«

»Berechtigte Einwände«, stimmte Dhark dem Cyborg zu. Er schaute erneut zur Hallendecke hinauf.

»Zum Glück ist nicht mehr viel zu tun«, erklärte Shanton. »Drei Wochen Arbeit, vielleicht auch vier. Das läßt sich schwer sagen. Zunächst müssen wir die Pläne auswerten.«

»Das ändert nichts an der Richtigkeit von Kais Überlegungen«, gab Stewart zu bedenken. »Wie kommen wir an die geeigneten Werftanlagen? Einen Ringraumer kann man nicht mit bloßen Händen zusammenschrauben, auch keine marginale Restarbeiten auf diese Weise durchführen. Das gilt um so mehr für ein Schiff wie dieses da.«

Shanton zwinkerte Doorn zu. »Willst du es demonstrieren, Arc?«

Nach einem knappen Nicken nahm der Sibirier eine Folge von Schaltungen vor.

Metallische Geräusche klangen durch die Halle. Die Deckensegmente verschoben sich und arrangierten sich neu. Zahlreiche Öffnungen entstanden, aus denen sich Produktionseinrichtungen senkten, die sich zu einem schwebenden Maschinenpark zusammenfügten.

Die unterirdische Halle verwandelte sich in eine Raumschiffswerft.

\*

Die Halle unter der Mondoberfläche glich einem Bienenschwarm. Techniker und Spezialisten von der POINT OF eilten hin und her. Die Raumfahrer untersuchten die um die Halle gruppierten Räumlichkeiten, ohne Erkenntnisse zu erlangen. Die weitläufige Station unterschied sich nicht von anderen Einrichtungen, die man von den Worgun kannte. Sie lieferte keine Hinweise darauf, wann und aus welchem Grund die Gestaltwandler sich aus

ihr zurückgezogen hatten.

Während die Arbeiten an dem Experimentalschiff voranschritten, machten sich die Raumfahrer mit dessen Innerem vertraut.

Da sich der Aufbau von Ringräumen glich, sahen sie sich nicht mit großen Überraschungen konfrontiert. Lediglich die Schnittstelle zwischen den beiden Ringröhren bildete eine Ausnahme. Wechselte man von einem Ring in den anderen über, hätte man entweder um neunzig Grad nach vorn kippen und stürzen oder sich einem Korridor gegenübersehen müssen, der steil vor einem Aufstieg und höchstens für einen erfahrenen Bergsteiger unter Zuhilfenahme seiner Ausrüstung zu bewältigen war. Beides war jedoch nicht der Fall. Gleichwohl die meisten Bordsysteme vorerst ausgeschaltet blieben, hievte eine Automatik die Männer in die neue Position. Wie die veränderte Vektorierung der Schwerkraft zustande kam, ließ sich nicht ermitteln.

»Worgun«, murmelte Doorn abfällig.

In diesem Fall nahm er den Gestaltwandlern das kleine technische Geheimnis nicht übel. Darum konnte man sich später kümmern, zumal dessen Aufdeckung für den Schiffsbetrieb nicht vonnöten war.

Dhark ließ sich regelmäßig Bericht erstatten. Es kam bei den Arbeiten zu keinen Unregelmäßigkeiten. Sie wurden von der Automatik der Station weitgehend allein durchgeführt. Den Raumfahrern blieb nicht mehr als eine überwachende Funktion. Shanton und Doorn zeigten sich mit den Fortschritten zufrieden.

Auch Dhark verbrachte die meiste Zeit in der Halle. Er ließ die Aufbruchstimmung auf sich wirken. Mit dem Verstreichen der Tage wurde sie nicht geringer, im Gegenteil, sie nahm zu. Er fühlte sich wie auf glühenden Kohlen. Jede noch so kleine Erfolgsmeldung quittierte er mit wohlwollender Aufmunterung. Diejenigen, die vor achtzehn Jahren in der Ringraumerhöhle dabei gewesen waren, teilten seine Empfindungen. Alle anderen erhielten eine Ahnung davon, wie es damals zugegangen war.



»Man fühlt sich wieder richtig jung«, sagte Doorn seufzend, als die drei Männer zusammenstanden.

Shanton warf seinem Freund einen schiefen Blick zu. »Das ist nicht dein Ernst, oder?«

»Geht es dir denn nicht so?«

»Doch, aber das ist etwas anderes.«

Doorn wölbte eine Augenbraue. »Und wieso?«

»Weil die vergangenen achtzehn Jahre für Dhark und mich einen ganz anderen Stellenwert haben als für dich. Im Vergleich zu den über zweitausend Jahren Lebenszeit, die bereits hinter dir liegen, sind sie ein Klacks. Sie machen aber einen nicht unerheblichen Teil Dharks und meines Lebens aus.«

»Alles nur eine Frage der Perspektive. Komm erst mal in mein Alter, du Jungspund, dann wirst du es verstehen. Außerdem«, der Rotschopf, der von seinem Freund vor gar nicht allzulanger Zeit und mit Einverständnis des Commanders über das Unsterblichkeitsprogramm informiert worden war, winkte ab, »bin ich nur langlebig. Ihr beiden hingegen seid relativ unsterblich. Der Tag wird kommen, an dem achtzehn Jahre für mich einen ähnlichen Stellenwert einnehmen, wie es diese Zeitspanne für dich in der Vergangenheit getan hat, Chris. Das gilt auch für Sie, Dhark.«

Für den meist wortkargen Doorn waren diese Ausführungen beinahe ausschweifend.

»Höre ich da einen Anflug von Melancholie, Arc?« fragte der ehemalige Commander der Planeten.

»Durchaus nicht.« Ein Lächeln umflorte die Mundwinkel des gebürtigen Worgun. »Ich dachte nur eben daran, was das Universum alles für uns bereithält. Egal, wie alt wir werden, es ist uns höchstens vergönnt, einen Bruchteil davon zu entdecken.«

Shanton nickte. »Das Experimentalschiff ist der Beweis.«

»Um so schneller sollten wir es in den Weltraum bringen«, sprach Dhark aus, was sie alle antrieb.

\*

In den folgenden Tagen wurden die Bordsysteme nach und nach in Betrieb genommen. Sie funktionierten bis auf marginale Kleinigkeiten, an denen weiterhin gearbeitet wurde. Weder der Hyperkalkulator der Station noch das Bordgehirn des Experimentalschiffs stellten sich quer. Niemand dachte mehr an die anfänglichen Befürchtungen, der Rechner könne sich als störrisch erweisen. Er stellte seine Fähigkeiten voll und ganz in den Dienst der Raumfahrer.

Hin und wieder ließen sich die Wächter sehen, um sich auf dem laufenden zu halten, wie Simon es ausdrückte. Nach dem Tod Svantes schlüpfte der Silberne allmählich wieder in die Rolle des Anführers der Wächter. Zumindest trat er als deren Sprecher auf.

In Doris' Anwesenheit gönnte Doorn sich gelegentliche Pausen, in denen er sich mit der roten Wächterin ein wenig zurückzog. Ansonsten unterbrach er seine Arbeit nur um zu schlafen.

Shantons Voraussage erwies sich als zutreffend. Nach vier Wochen waren die Arbeiten abgeschlossen, wie der Stationsrechner den Raumfahrern mitteilte.

Ohne Zutun der Menschen zog sich die Werft zurück. Die Montageeinrichtungen zerlegten sich selbständig und verschwanden in den verborgenen Hohlräumen in der Hallendecke.

Dhark verfolgte den Vorgang beiläufig.

Noch Ende des vorigen Jahrhunderts hätten Menschen über eine derartige Technologie Bauklötze gestaunt. War man jedoch mit den technischen Möglichkeiten der Worgun vertraut, lockten sie keinen Hund mehr hinter dem Ofen hervor. Doorns Volk hatte mit Planeten jongliert, Sternenbrücken und Kugelschalenuniversen errichtet sowie Sonnensysteme nach eigenen Vorstellungen zusammengefügt, als sei es ein Spiel mit Marmeln.

Schließlich war es soweit. Der große Tag war gekommen, der

Jungferflug des Experimentalschiffs stand bevor. Sämtliche Systeme wurden hochgefahren und Simulationen durchgeführt. Sie verliefen ohne Zwischenfälle. Dharks Begeisterung, endlich starten zu können, erreichte ihren Höhepunkt.

»Sie beide werden mich begleiten.« Er deutete auf Shanton und Doorn. »In der nächsten Stunde lege ich in Abstimmung mit dem Checkmaster fest, wer von der Besatzung sonst noch dabei sein wird.«

»Nein!« schritt Artus ein.

»Was hast du gegen mich und Arc einzuwenden?« wunderte sich Shanton.

»Gar nichts«, antwortete der Roboter. »Es geht weder um dich noch um Doorn, Shanton. Ich rate generell davon ab, die Testflüge mit einer biologischen Besatzung durchzuführen. In dieser Phase ist das zu früh und zu gefährlich, denn es gibt keine Garantie für einen erfolgreichen Jungferflug. Ich bin dagegen, etwas zu überstürzen, nur weil ihr eure Ungeduld nicht zügeln könnt.«

»Sämtliche Simulationen sind fehlerlos verlaufen«, erinnerte Shanton ihn.

»Ich brauche dich sicher nicht darauf hinzuweisen, daß Simulationen ein äußerst unzureichender Indikator für den Ernstfall sind«, unterstützte Jimmy den Roboter. »Simulation und Realität sind zwei Paar Schuhe.«

»Wie philosophisch.« Der Dicke grinste.

»Wenn ich dir zuhöre, komme ich zu dem Schluß, daß dir beide Paar mindestens eine Nummer zu groß sind. Es sind tausend Kleinigkeiten vorstellbar, die eine Katastrophe auslösen könnten.«

»Wir bewegen uns auf bekanntem Terrain«, behauptete Shanton. »Die Technik ist uns bekannt. Das weiß keiner so gut wie Arc.«

»Papperlapapp!« kläffte das Brikett auf Beinen. »Der Dicke

will mal wieder seinen Dickkopf durchsetzen. Die Antriebstechnik in dem Experimentalschiff ist uns nicht vertraut. Sie ist ganz anders als die uns bekannte.«

»Inwiefern, du kleiner Schlaumeier?« bellte Shanton zurück.

»Brennkugel statt Brennkreis?« flötete der künstliche Vierbeiner. »Oder habe ich das falsch verstanden?«

»Jimmy hat recht«, räumte Doorn ein. »Wir können die Gefahr nicht einschätzen. Die Unterlagen über den Antrieb mit Brennkugel sind schön und gut, ebenso die Simulationen. Dennoch bleibt ein Restrisiko.«

»Ist das nicht immer so?« Shanton hob die Hände, um seine Einsicht zu zeigen. »Ja, schon gut. Ich schließe mich dem allgemeinen Tenor an, obwohl ich die Warnungen für übertrieben halte. Die Worgun wußten, was sie taten.«

»Davon bin ich nicht überzeugt«, warf Artus ein. »Ihr Vorgehen hatte sicher einen Grund.«

Doorn musterte den Roboter. »Welches Vorgehen?«

»Die Wahl der Umgebung, in der sie das Experimentalschiff gebaut haben. Ich bin mir inzwischen sicher, daß die Worgun diesen sternearmen Raumbereich aus Gründen der Vorsicht ausgesucht haben. Wahrscheinlich haben sie dieselben Überlegungen angestellt wie wir. Hier draußen ist die Gefahr, bei einem durchgehenden Antrieb in die Sonne eines benachbarten Systems zu krachen, ziemlich gering.«

»Überlegungen angestellt?« raunzte Doorn. »Das wäre ja das erste Mal! Sonst haben die Worgun doch auch nicht über mögliche Folgen ihrer Experimente nachgedacht.«

Dhark ging nicht auf die Vorbehalte des Sibiriers ein. Artus' Erklärung leuchtete ihm ein. Die Konstrukteure des ungewöhnlichen Schiffs waren sich eines Erfolgs nicht sicher gewesen. Daher rührte die Wahl der sternearmen Region, in die sich kaum jemals ein Raumfahrer verirrt.

»Wir bemannen den Raumer mit Großserienrobotern«, ent-

schied der Commander. Ganz wohl war ihm nicht bei der Vorstellung. Menschen waren in der Lage, in extremen Situationen flexibler zu reagieren als Maschinen, auch wenn sie diesen an Reaktionsvermögen unterlegen waren. Doch er durfte die berechtigten Einwände der beiden Maschinenintelligenzen nicht ignorieren, schließlich war er für seine Leute verantwortlich. Leichtfertigkeit würde ihm niemand verzeihen, am allerwenigsten er sich selbst. »Nehmen Sie es Jimmy nicht übel, daß er um Sie besorgt ist, Chris.«

»Ist er das?« staunte Shanton.

»Bin ich das?« äffte der Vierbeiner seinen Konstrukteur nach. »Falls das so rüberkam, habe ich mich anscheinend ziemlich mißverständlich ausgedrückt. Keine Sorge, das wird nicht wieder vorkommen.«

»So habe ich den Flohzirkus am liebsten.« Shanton grinste. »Ich fürchte mich vor dem Tag, an dem er handzahn wird.«

»Kehren wir zurück zu den Großserienrobotern«, wechselte Dhark das Thema.

»Ich beginne umgehend damit, eine Steuereinheit für die Blehmänner zu programmieren«, bot Artus an.

Dhark nickte. »Einverstanden.«

»Blehmänner« lautete die wenig schmeichelhafte Bezeichnung für die offiziell als Artus-Typ bekannten Großserienroboter gleicher Bauart aus der Technologieschmiede von Wallis Industries. Sie besaßen Artus' humanoide Erscheinungsform mit im Vergleich zum Torso dünnen, röhrenförmigen Armen und Beinen und bestanden wie er aus Stahl. Ihre geringe Speicherkapazität erlaubte jedoch nur die Durchführung relativ simpler Aufgaben. Zur Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit bestand die Möglichkeit, sie mittels eines transportablen Hyperkalkulators zu steuern und zu koordinieren. Mit diesem kommunizierten sie dabei per UKW-Funk.

Daß Artus den Ausdruck »Blehmänner« verwendete, zeigte,

daß er sich ihnen in keiner Weise verwandt fühlte.

»Bevor einer von uns mit dem Experimentalschiff losfliegt, führen wir eine Reihe von Testflügen durch.« Dhark wandte sich an Shanton und Doorn. »Wir tasten uns vorsichtig an die Grenze des neuen Antriebs heran. Ich möchte, daß Sie beide mir bei der Ausarbeitung des genauen Programms helfen, das wir zusammen mit dem Checkmaster erstellen.«

Die drei Männer bestiegen die Flash und kehrten in die POINT OF zurück.

\*

POINT OF und ARKANDIA schwebten in Warteposition über der Mondoberfläche, die nicht vermuten ließ, welches Geheimnis sie verbarg. Scheinwerfer strahlten das Gebiet an, wo der bei der Ankunft entdeckte Schacht in die Tiefe führte – oder aus ihr hinaus.

»Es kann losgehen, Chris«, sprach Doorn in sein Viphö.

»In Ordnung«, übermittelte Shanton aus dem Hangar. »Ich aktiviere die A-Grav-Einrichtung der Station. Achtung, an alle Besatzungsmitglieder, die den Experimentalraum bisher noch nicht gesehen haben: Macht euch auf einen prachtvollen Anblick gefaßt! Ich garantiere dafür, daß euch die Augen übergehen. Wer diesen Moment verschläft, ist selbst schuld und kann seinen Enkeln später nicht davon berichten, dabei gewesen zu sein.«

»Enkelkinder?« Doorn wölbte eine Augenbraue. »Was ist denn in Chris gefahren? Wenn das so weitergeht, fängt er an, lauter kleine Jimmys zu bauen. Das fehlte gerade noch!«

Dhark lächelte. Er, der alte Worgunmutant und weitere Führungskräfte der POINT OF hielten sich in deren Zentrale auf. Ihre Blicke ruhten auf der Bildkugel, die das Geschehen zeigte. Die Übertragung erfolgte zudem in sämtliche Schiffsbereiche. Alle Besatzungsangehörigen sollten daran teilhaben können, wie sich das einzigartige Raumschiff der Worgun aus seiner Fertigungs-

stätte gewissermaßen in die Freiheit erhob.

Im Schiff herrschte eine besondere Atmosphäre. Shantons Mahnung war überflüssig. Niemand wollte verpassen, wie das Experimentalschiff seiner Bestimmung zugeführt wurde.

»Hoffentlich hat Artus die Blechkameraden richtig programmiert«, raunte Doorn. »Es wäre eine Katastrophe, wenn sie uns den schönen Start versauen würden.«

»Das habe ich gehört«, verlautbarte der Roboter.

»Du hörst immer das, was nicht für deine Sensoren bestimmt ist.«

»Kein Wunder, wenn jemand herumposaunt wie ein Elefant im Porzellanladen.«

Der Sibirier zuckte mit den Achseln.

Dhark, im Kommandantensessel sitzend, stützte das Kinn in die Hände. Dies war der große Augenblick, auf den sie vier Wochen lang hingearbeitet hatten. Wieder kehrten seine Gedanken in die Vergangenheit zurück. Er sah sich in der Ringraumerhöhle stehen und auf die ersten Lebenszeichen der POINT OF warten. Das Déjà-vu-Erlebnis ließ ihn sekundenlang vergessen, daß er von seinen Gefährten umgeben war. Er verfiel einem magischen Zauber, jenem Zauber, der ihn einst überhaupt erst ins Weltall hinausgetrieben hatte. Dabei zeigte die Bildkugel nichts als eine zerklüftete Mondoberfläche, in der nun, da das große obere Schleusentor offen stand, ein düsterer Schacht prangte. Die Lichtkegel der Scheinwerfer stanzen verwirrende Einzelheiten aus der Dunkelheit: Felsen, Gestein, Staub und Dreck. Kaum der richtige Rahmen für ein Ereignis wie dieses.

»Shanton macht es spannend«, drang eine erwartungsfrohe Stimme an Dharks Ohr. Sie gehörte Tino Grappa, der seiner Ortungsanlage den Rücken zuwandte. »Wo bleibt der Pott denn nun? Es kann doch nicht so schwer sein, ihn durch den Schacht zu bugsieren.«

»Nur die Ruhe«, murmelte Hen Falluta. »Vorfreude ist

bekanntlich die schönste Freude.«

Lange währte sie nicht mehr. Ein Schatten glitt aus der Tiefe herauf, fast wie ein lebendiges Wesen, ein Drache, der seine Flügel ausbreitete und dem Gefängnis entfloh, in dem er schon viel zu lange ausgeharrt hatte. Die Schwingen entpuppten sich als zweite Röhre, die in einem Winkel von neunzig Grad mit einem Ringraumer verbunden war. Ein Scheinwerferkegel wischte über das Unitallblau und schuf einen vertrauten Anblick, solange, bis er die Nahtstelle zwischen den beiden Ringen erreichte. Ein ungewohnter Anblick, fast ein bißchen überkandidelt – und damit auch irgendwie zu den genialischen Worgun passend.

Dhark kannte die eigenwillige Konstruktion mittlerweile in- und auswendig. Seiner Faszination tat das keinen Abbruch.

Das Experimentalschiff glitt aus dem Schacht ins Freie. Es stieg höher hinauf, ruhig und gemächlich, so als wolle es auch den letzten Betrachter in den Bann schlagen. Der Schacht und die Mondoberfläche blieben unter ihm zurück.

Als seine Reise kaum begonnen hatte, endete sie auch schon wieder, zumindest fürs erste. Denn zweihundert Meter über dem Grund kam das Schiff zum Stillstand.

»Weiter greifen die Antigraveinrichtungen von hier unten nicht«, beschwerte sich Shanton. »Schwachtes Bild der Worgun, wenn ihr mich fragt. Da bin ich anderes gewohnt.«

Doorn verzog keine Miene. Er saß in seinem Sessel, als ginge ihn das alles nichts an, doch in seinem Inneren sah es anders aus. Dhark kannte ihn zu gut, um sich von der scheinbaren Gleichgültigkeit des Sibiriers täuschen zu lassen. Doorn war Forscher und Raumfahrer mit Leib und Seele, so wie alle an Bord. Er konnte es kaum erwarten, den Experimentalraumer im Flugbetrieb zu erleben.

»Wozu höher hinaus, Mister Shanton? Sie verkennen die Worgun, wenn Sie glauben, daß diese den Ablauf nicht exakt so geplant haben«, tadelte Dhark den Ingenieur. Er wandte sich an



Artus: »Die Roboter sollen übernehmen.«

»Der Funkbefehl ist übermittelt.«

Artus hatte die Worte kaum ausgesprochen, als in der Bildkugel ein Lichtreflex entstand.

Ein Vorgang setzte ein, den Dhark tausende Male beobachtet hatte. Die Flächenprojektoren eines Ringraumers emittierten einen Brennkreis – unter normalen Umständen nichts Ungewöhnliches. Diesmal jedoch geschah es zweifach. Die Antriebe der beiden miteinander verbundenen Röhren erwachten zum Leben. Schneller als das menschliche Auge folgen konnte, vereinigten sich die Brennkreise. Mit einer wallenden Eruption blähten sie sich auf und bildeten die von den Spezialisten vorausgesagte Brennkugel. Diese leuchtete schwach, in der Dunkelheit des Raums jedoch unübersehbar.

Den Prozeß in der Theorie vor sich ablaufen zu sehen war etwas anderes, als unmittelbarer Augenzeuge der Realität zu werden. Auf die Idee, aus zwei Brennkreisen eine Brennkugel zu machen, mußte man erst einmal kommen. Ein weiterer Geniestreich der Worgun, denen Doorn so gerne Größenwahn vorwarf.

Dhark ertappte sich dabei, die Handflächen seiner Hände gegeneinander zu reiben. Sie waren feucht. In Gedanken wiederholte er immer wieder: *Es funktioniert. Es funktioniert tatsächlich!* Dhark konnte nicht einmal sagen, ob er bis zuletzt daran gezweifelt hatte.

»Die verdammten Worgun!« stieß Doorn aus. Diesmal klang es nicht verächtlich wie meistens aus seinem Mund, sondern veröhnlich. »Trotz allem schaffen sie es immer wieder, mich in Erstaunen zu versetzen.«

»SLE aktivieren und Schub geben«, befahl Dhark.

»Weitergeleitet.« Artus stand regungslos in der Zentrale. »Die Steuereinrichtung der Blechmänner bestätigt.«

Das Experimentalschiff nahm Fahrt auf. Die Leuchtintensität der Brennkugel erhöhte sich. Die in der Zentrale der POINT OF

schwebende Sphäre übertrug jedes Detail.

»Ihr habt es gut da oben«, maulte Shanton. »Ich bekomme hier unten nur die Hälfte mit.«

»Steigen Sie zu Parock in den Xe-Flash, Chris«, ordnete Dhark an. »Er soll Sie heimbringen.«

»In Ordnung. Den letzten beißen bekanntlich die Hunde. Dafür verlange ich, beim ersten bemannten Flug dieses Prachtstücks mit von der Partie zu sein.«

»Hört, hört, der Dicke verlangt«, bellte Jimmy empört.

Die unverständlichen Wortfetzen eines Streitgesprächs zwischen dem Vierbeiner und seinem Erbauer ließen sich vernehmen, dann unterbrach Shanton die Verbindung. Dhark richtete seine Aufmerksamkeit auf die von der Ortung ermittelten Werte. Grappa hatte sich inzwischen wieder seiner Anlage zugewandt. Er leitete die Meßergebnisse der Instrumente weiter und visualisierte sie in der Bildkugel sowie auf den Schirmen.

»SLE arbeitet zufriedenstellend«, stellte Doorn fest.

Der Mailänder schnaubte. »Das ist die Untertreibung des Jahres. Bei allem Respekt, aber nähme ein anderer die Messungen vor, würde ich ihm kaum glauben.«

»Nämlich, Tino?« bohrte Dhark. »Lassen Sie uns an Ihrer Begeisterung teilhaben!«

»Nur zu gerne«, antwortete Grappa voller Überschwang. »Das Schiff ist der Hammer! Ganz ehrlich, es sieht ziemlich verrückt aus, aber der Erfolg gibt den Worgun recht. Es beschleunigt nämlich mit den vierfachen Werten eines Carboritraumers, obwohl es aus Unitall besteht.«

*Dabei wiegt das Superschwermetall Unitall bekanntlich ein Vielfaches von Carborit, schoß es Dhark durch den Kopf. Hinzu kommen der zweite Ring und die beiden Fortsätze, was die Masse noch weiter erhöht.*

Der Commander nickte sinnend. Shantons vollmundige Ankündigung einer Potenzierung der Antriebskraft stellte sich als

richtig heraus. Der Experimentalraumer der Worgun hielt, was die Menschen sich von ihm versprochen. Hingegen ließ sich die Frage, warum die Gestaltwandler ihn bei ihrem Aufbruch zurückgelassen hatten, immer schwerer beantworten.